

Mönchengladbacher Schriften
zur wirtschaftswissenschaftlichen Praxis

herausgegeben vom
Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
der Hochschule Niederrhein

Band 14

Jahresband 2001/2002

Shaker Verlag
Aachen 2003

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Cover und Layout: Birgit Lankes

Copyright Shaker Verlag 2003

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-1905-6

ISSN 1615-9160

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Zusammenfassung zum Jahresband

Der vorliegende Jahresband umfasst fünf Beiträge aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen:

Das Thema Stellenabbau ist in der deutschen Wirtschaft ein Dauerthema. Der Personalabbau hat soziale und ökonomische Folgen sowohl für die betroffenen Mitarbeiter als auch für die verbleibende Belegschaft. Der Beitrag von **Heidrun Ahlers** beschäftigt sich mit unterschiedlichen Formen eines notwendigen Personalabbaus mit diesen Folgen. Die Arbeit kommt zu dem Ergebnis, dass ein unvermeidbarer Personalabbau nicht ausschließlich auf die Trennungsmaßnahme abstellen sollte, sondern mit weitergehenden Maßnahmen (z.B. Überführung in eine selbstständige Existenz, Übergang in eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft oder eine Outplacementberatung) verknüpft werden sollte.

Da Senioren zukünftig eine immer größere wirtschaftliche Bedeutung erlangen werden, ist es aus Sicht eines Einzelhandelsunternehmens wichtig, dass diese Zielgruppe das Image des eigenen Unternehmens positiv wahrnimmt. Imagemessungen können in diesem Zusammenhang den Image-Ist-Zustand und geschäftspolitische Maßnahmen zur Imageprofilierung aufzeigen. **Wolfgang Geise** analysiert in seiner Arbeit das Image der Warenhäuser Kaufhof und Karstadt in Mönchengladbach unter besonderer Berücksichtigung seniorenspezifischer Aspekte. Die Untersuchung zeigt, dass das Image der beiden Einkaufsstätten insgesamt gesehen mehr oder weniger stark voneinander abweicht, wobei das Karstadt-Imageprofil vorteilhaftere Ausprägungen gegenüber dem Kaufhof-Imageprofil aufweist.

Mit dem Flughafen Mönchengladbach verfügt der Mittlere Niederrhein über eine unmittelbare Anbindung an das Luftverkehrssystem. Der Beitrag von **Rüdiger Hamm** analysiert die wirtschaftliche Bedeutung dieses Flughafens und eines möglichen Ausbaus für den Mittleren Niederrhein. Zur Abschätzung der nachfrageseitigen Effekte kommen regionale Multiplikatoranalysen zum Einsatz; Informationen zu den angebotsseitigen Wirkungen wurden aus einer Befragung der regionalen Unternehmen hergeleitet. Die Arbeit zeigt, dass der Flughafen im Endausbau nicht unerhebliche nachfrageseitige Beschäftigungseffekte zur Folge haben könnten. Auch unter Angebotsaspekten scheint der Flughafen bedeutsam; die Unternehmen glauben, dass der Ausbau des Flughafens die Infrastruktur stärken, Unternehmensansiedlungen erleichtern und der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung neue Impulse geben könnte.

Ausgehend von den Resultaten einer Unternehmensbefragung am Mittleren Niederrhein geht ein zweiter Beitrag von **Rüdiger Hamm** der Frage nach, inwieweit die einzelnen Elemente und Einrichtungen des Bildungs- und Ausbildungssystems und die zu qualifizierenden jungen Menschen derzeit den immer weiter steigenden Qualifizierungsanforderungen gerecht werden können. Die zentralen Ergebnisse der Untersuchung und hieraus ableitbare Handlungsempfehlungen werden thesenartig zusammengefasst.

Die Elektronikbranche ist wie kaum eine andere Branche durch einen steigenden Anteil von Outsourcing gekennzeichnet. So haben spezialisierte Produktionsdienstleister (CEM = Contract Electronic Manufacturer) in den vergangenen Jahren weltweit und auch hierzulande einen enormen Zuspruch erfahren. Diese Branche ist jährlich um ca. 20 bis 25 Prozent gewachsen, und alle Prognosen sprechen von einer Fortsetzung dieser Entwicklung. Der Beitrag von **Andreas Syska** geht der Frage nach, wer diese CEMs sind und welche logistische Kompetenz kann von ihnen erwartet werden kann.